

Neugersdorfer wollen ihren Kranich wieder

■ Neugersdorf

Die Einwohner lieben ihr metallenes Wappentier so sehr, dass sie Hilfe bei der Sanierung anbieten. Sogar gespendet wurde.

VON ROMY KÜHR

Die Neugersdorfer wollen ihren Kranich wiederhaben. Viele Einwohner hätten den Wunsch an das Quartierbüro herangetragen, dass das schwimmende Wappentier wieder an seinem Platz auf dem Kirchteich oder einer anderen zentralen Stelle aufgestellt wird. Das sagte Bernd Noack, Beigeordneter der Stadt, jetzt im Technischen Ausschuss, als die Mitglieder über die Zukunft des Vogels diskutierten. Das Wahrzeichen aus Rohrgestell schwamm jahrzehntelang auf dem Kirchteich, war von der Hauptstraße aus gut zu sehen. Zu besonderen Anlässen in der Stadt, wie dem Jacobimarkt, wurde er beleuchtet. Über 150 eingebaute Glühbirnen machten das möglich.

Im zeitigen Frühjahr war damit allerdings vorerst Schluss. Der Kranich ging kaputt, fiel kopfüber ins Wasser und musste von der Feuerwehr an Land gebracht werden. Seither wartet er auf seine Restaurierung. Das soll nun geschehen. 4500 Euro, schätzt Andreas Köhler von der Stadtverwaltung, wird die



Die kaputte Kranichfigur soll repariert werden und wieder auf der Neugersdorfer Teichanlage schwimmen.

Foto: SZ-Archiv/Heinke

Überholung des Metalltieres kosten. Der Schwimmkörper und die Beleuchtung müssen erneuert werden. Auch das Rohrgestell bedarf einer Überarbeitung. Viele Helfer haben bereits ihre Bereitschaft angeboten, bei der Sanierung zu helfen. Die elektrischen Anschlüsse müssten allerdings von Fachleuten installiert werden. Die Feuerwehr würde die Konstruktion wieder auf den Teich schaffen und eine Firma hat 500 Euro gespendet. Dieses Geld soll für den benötigten Strom eingesetzt werden. Damit dürfte man eine Weile hinkommen, denn der Vogel wird ja nicht ständig beleuchtet. Auch ein neuer Anstrich könnte für die nächsten Jahre halten. „Er ist in den letzten 20 Jahren einmal grob gestrichen worden“, erinnert sich Köhler. Und jetzt gebe es ja ganz andere Materialien, die wesentlich haltbarer sind.

Eine andere Konstruktion als die

aufwendige Schwimm-Plattform sei technisch nicht möglich, so Köhler. Deshalb sei auch schon diskutiert worden, den Kranich an anderer Stelle, auf dem Trockenen, aufzustellen. „Da haben wir aber gleich wieder das Problem mit Vandalismus“, gibt Andreas Köhler zu bedenken. Und irgendwie – finden die Neugersdorfer – gehört der Vogel einfach auf den Teich. „Der Kranich muss wieder her, da gibt es gar keine Frage“, bekräftigt auch Stadtrat Michael Haase.

Die Stadt möchte ohnehin die Teichanlagen zwischen Haupt- und Thälmannstraße umgestalten. Planer hatten bereits Ideen vorgestellt und die Einwohner waren in Form eines Workshops einbezogen worden. Da würde der restaurierte Kranich gut ins Bild passen. Er wird aber laut Andreas Köhler frühestens nach dem Winter auf den Teich zurückkehren können.